



Ganz offensichtlich haben viele der Kinder, die die Einrichtung an der Bismarckstraße besuchen, Spaß an Musik. Das zeigte sich auch an der vielfachen Bühnenpräsenz der jüngeren Schüler. • Fotos: Hornemann

Die Welt der Filmmusik

Schülerkonzert mit Bläserklassen am Burggymnasium

Von Ina Hornemann

ALTENA • Musikalischen Burggymnasiasten geht die Puste so schnell nicht aus. Das lernen sie, wenn sie sich in der Unterstufe für eine Gesangs- oder Bläserklasse entscheiden, im Musikunterricht. Ganz offensichtlich haben viele der Kinder Spaß an Musik, denn sie bestritten am Dienstag einen großen Teil des Programms beim Schülerkonzert in der zentralen Raumgruppe.

Eltern und Großeltern werden sich noch gut an die eingängige Titelmelodie der Familie Feuerstein erinnern können – „den Schülern mussten wir sie erst mal vorspielen“, scherzte Musiklehrerin Sabrina Bräunig, die mit ihrem Kollegen Thomas Schmidt durchs Programm der Vokalpraxisklassen führte. Die Schüler, auch die angehenden Abiturienten aus der Q1, entführten ihr Publikum an diesem Abend vor allem in die Welt der Filmmusik. Disney spielte eine ganz große Rolle darin: Beschwingte Melodien aus dem Meerjungfrauenfilm Arielle und dem Dschungelbuch präsentierten die Fünft- und Sechstklässler. Und mancher Zuhörer im Publikum summte leise mit, als die Töne aus Mary Poppins und dem letzten Einhorn erklangen. Eröffnet worden war das Programm mit Stücken aus neuerer Zeit: „Die Kinder des Monsier Mahieu“ zählt zu den beliebtesten Schülerchorfilmen – klar,



Die Burggymnasiasten bewiesen sich am Dienstagabend als vielfältige Instrumentalisten.



Auch Gesangsbeiträge, begleitet am Klavier, gehörten zum Programm des Schülerkonzertes.

dass er auch das Burggymnasium inspiriert hat.

Nicht nur Menschen, sondern auch Katzen brauchen ganz viel Musik – das lehrte einst der Zeichentrick-Klassiker „Aristocats“ und mit der

berühmten Nummer aus dem Film begrüßte der Vokalpraxiskurs der Q1 sein Publikum. Thomas Schmidt am Flügel erhielt weitere Instrumentalverstärkung am Schlagzeug und am Bass in

diesem Block, präsentiert wurden auch „Moonriver“ aus „Frühstück bei Tiffany“, Leonard Cohens „Hallelujah“ und das schmissige „Hit the road, Jack“. Zur Pause hieß es „Wer hat an der Uhr gedreht?“ aus Paulchen Panther.

Während das Publikum sich erfrischte, nutzten die Bläserklassen des Burggymnasiums die Zeit, sich auf der Bühne zu arrangieren. Leiterin Eva Sickingner war nicht allein bei der Präsentation von Klassikern wie „Old Mc Donald“ und der Titelmelodie von Forrest Gump: Die Kooperationsklasse, der Bläserkurs des Gelsenkirchener Annette von Droste-Hülshoff-Gymnasiums, war eigens für das Schülerkonzert angereist, um mit den Altenaer Instrumentalisten zu musizieren. Einzelne und gemeinsam spielten die Ensembles große Erkennungsmelodien wie die aus Star Wars und Jurassic Park, Adeles „Skyfall“ und zum krönenden Abschluss „Oh when the Saints“.

Alle Darbietungen wurden mit viel Applaus belohnt. Der talentierte Bläsernachwuchs wird nach Klasse 6 übrigens gern vom Bläserorchester Altena aufgenommen, das Kooperationspartner des Burggymnasiums ist. Erst jüngst spielte das Luftwaffenmusikkorps Münster ein Benefizkonzert in der Lennehalle, damit die Schüler auf gute Instrumente und Noten zurückgreifen können.